

Schachliche Erfolgs-Geschichte entsteht aus „viel Unvernunft“

Rochade Kuppenheim feiert Gründung vor 40 Jahren mit Bankett

Kuppenheim (ham) – „Eines Nachts im März 1979 hielten Heribert Urban und Klaus Harsch plötzlich meine Schachuhr an und wollten mit mir einen Verein gründen! Ich wehrte mich lange gegen so viel Unvernunft – kam aber gegen zwei Besessene nicht an“, erinnert sich Reinhard Kühl an den wichtigsten Moment der Schachabende mit seinen Freunden.

Wenige Tage später, am 28. März, gründete das Trio zusammen mit 17 weiteren Enthusiasten die Schachgemeinschaft Rochade Kuppenheim 1979 e.V. – die Vereinsinitialen RK erinnern sicher nicht nur zufällig an die treibende Kraft: Reinhard Kühl übernahm den Vorsitz, Urban wurde Stellvertreter und Harsch Justiziar. Der erste Schriftführer, Josef Hartmann, ist wie neun andere Gründungsmitglieder nach 40 Jahren noch immer bei der Rochade, darunter der heute 89-jährige Altmeister Hermann Hettich, der aktuelle Präsident Michael Waschek und Dauer-

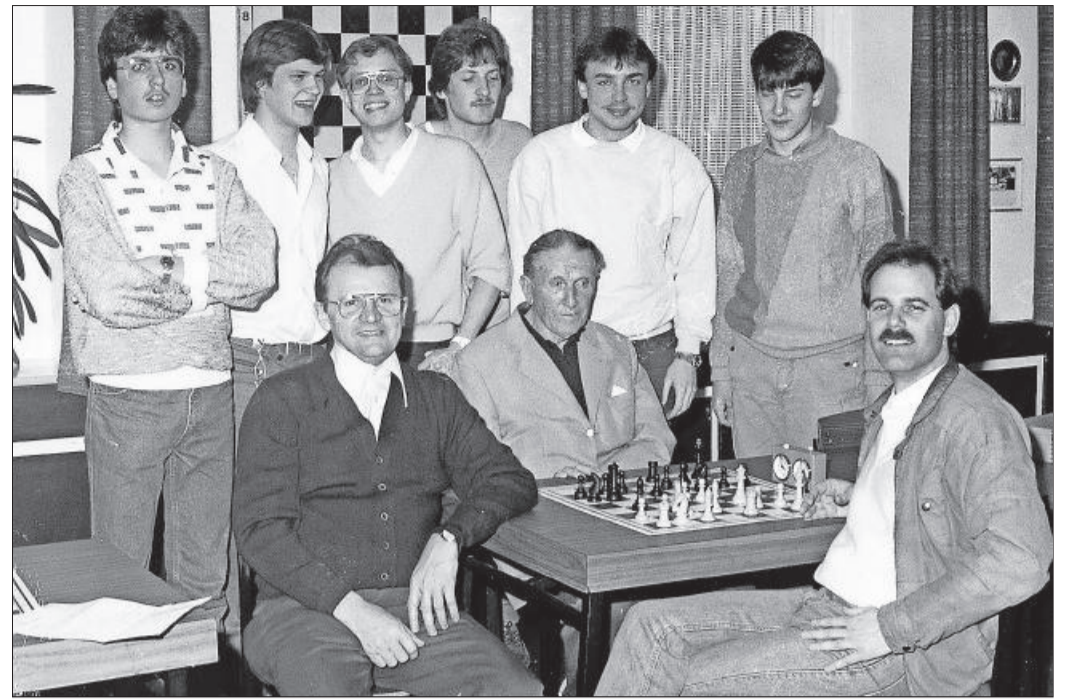
kassierer Ralf Ehret. Nicht zu vergessen der damalige Youngster Alexander Hatz, der maßgeblich zum rasanten Aufstieg der Rochade beitrug und später Präsident wurde. Binnen zweier Monate wuchs die Zahl der Spieler auf 42. Den Nährboden für die Erfolgsgeschichte hatte Kühl an der Realschule Kuppenheim gelegt. Dort hatte er als Junglehrer 1976 eine Schach-AG ins Leben gerufen. Um den Talenten auch Spielmöglichkeiten nach der Schule zu ermöglichen, war der logische Schluss die Vereinsgründung.

Schon in kurzer Zeit entwickelte sich das „Baby“ von Kühl und des unermüdlichen Antreibers Urban, der auch als Rektor die Schach-AG leitete, zu einer Topadresse in Baden. Wie viele Titel die Rochade einheimste, weiß inzwischen keiner mehr im Verein. Anfangs zählten die jungen Bur-schen noch jede Meisterschaft – heutzutage dürften es zwischen 150 und 200 sein. Hartmut Metz holte allein oder mit den Kuppenheimer Teams fast

100 Titel auf Bezirks-, badischer, deutscher und gar internationaler Ebene. Mitte der 80-er Jahre waren die Kuppenheimer Schachspieler bereits in aller Munde: „Das Wunder an der Murg“ machte die Runde in den Medien. Über 1000 Tage blieb der Klub ungeschlagen. Der vierfache badische Mannschaftspokal-Sieger spielt seitdem immer in den höchsten badischen Klassen, der Ober- oder der Verbandsliga.

Simultan und Vortrag von Helmut Pfleger

Mit rund 120 Schachspielern hat der Amateurverein mehr Mitglieder denn je. Thomas Braun hat nicht nur wieder eine erfolgreiche Nachwuchs-Abteilung aufgebaut, die auf badischer Ebene auftrumpft. Der Jugendleiter versteht sich auch als Seniorenwart. Mittwochs trifft sich eine agile Gruppe, um „Jogging fürs Gehirn“ zu machen. Aus Brauns beiden Sparten spielen auch mehrere Aktive mit, die sich



Das Meisterteam der Rochade von 1984 mit den Altmeistern Hermann Hettich (vorne, von links), Heinz Breitling, Reinhard Kühl und dem „jungen Gemüse“. Foto: Rochade Kuppenheim

am 6. April ab 13 Uhr im Kuppenheimer Rathaus bei einem Simultan an 25 Brettern mit Großmeister Dr. Helmut Pfleger messen. Der ehemalige Nationalspieler wurde als Buchautor und seine Schach-Fernsendungen berühmt. In seiner Schachspalte im Magazin der „Zeit“ berichtete Pfleger mehrfach über die Rochade. Früher war vor allem das Kuppenheimer Zwölf-Stunden-

Blitzturnier stets eine Schlagzeile wert. Spieler aus zahlreichen Nationen pilgerten zu dem legendären Wettbewerb. Nach dem Simultan ist Pfleger auch Ehrengast beim Festbankett der Rochade und hält in der Förcher „Krone“ einen amüsanten Vortrag.

Als besonders wichtig für die positive Entwicklung der Rochade Kuppenheim halten die alten Macher und Ehrenpräsi-

denten Kühl und Urban die Homepage des Vereins. Die www.rochadekuppenheim.de ist mit bis zu 5000 Besuchern pro Tag die erfolgreichste deutsche Vereinswebseite. Dieses Schach-„Paradies“, wie es ein Spieler einmal angesichts des breiten Angebots nannte, baute Robert Miklos auf. In den vergangenen Jahren entwickelte Gerhard Gorges die populäre Webseite optisch weiter.

Beratungstag der Kontaktstelle Frau und Beruf

Rastatt (red) – Um den beruflichen Wiedereinstieg von Frauen, Weiterbildungsmöglichkeiten oder auch berufliche Umorientierung geht es beim Beratungstag der Kontaktstelle Frau und Beruf am kommenden Montag, 1. April, im Landratsamt Rastatt. Auf Initiative der Beauftragten für Chancengleichheit der Städte Gaggenau und Rastatt sowie des Landkreises berät Sandra Kienle neutral, kostenlos und vertraulich. Die Termine werden stündlich ab 9 Uhr vergeben. Der letzte Termin ist um 14.30 Uhr möglich. Eine verbindliche Anmeldung für Frauen, die im Landkreis Rastatt wohnen, nimmt die Beauftragte für Chancengleichheit im Landratsamt, Michaela Schmidt, unter ☎ (0 72 22) 3 81 11 60 oder per E-Mail an michaela.schmidt@landkreis-rastatt.de entgegen.

Faustballer haben wieder Jugend

Positive Nachrichten bei Jahreshauptversammlung des TV 1907 Oberndorf

Kuppenheim (red) – Eine positive Bilanz zog der Turnverein Oberndorf im Rahmen seiner Jahreshauptversammlung, zu der Vorsitzender Egbert Stiefvater 36 Mitglieder begrüßte. Laut Schriftführer Dieter Döll fühlen sich besonders Kinder und Mitglieder über 45 sich im Verein „allerbestens aufgehoben“, wie es in einer Mitteilung heißt.

Ingo Schiffgen als stellvertretender Vorsitzender verlas den Bericht der krankheitsbedingt verhinderten Oberturnwartin Gabi Westermann. Ein herzlicher Dank ging an alle Übungsleiter und Helfer. Jugendleiterin Anna Stiefvater verwies auf das Engagement des Jugendausschusses und auf eine Reihe von Veranstaltungen für Kinder und die TVO-

Jugend. Claus Hafner, Abteilungsleiter der Faustballer, berichtete über die aktive Faustballspielerzahl der Senioren, die weiterhin für eine gemeldete Mannschaft bei den Rundenspielen ausreicht. Die Schlagzeile des Abends aber lautete: „Wir haben wieder eine Jugend!“ Zehn weibliche und männliche Jugendliche besuchen regelmäßig das Training.

Egbert Stiefvater im Amt bestätigt

Kassierer Jürgen Warth stellte die Finanzen des Vereins dar. Die Kassenprüfer Thorsten Maier und Liäne Westermann lobten die geordnete Kassenführung, so eine Pressemitteilung des Vereins.

Zunächst stand die Wiederwahl des Vorsitzenden an, Eg-

bert Stiefvater wurde einstimmig für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt. Gabi Westermann als Oberturnwartin wurde ebenfalls einstimmig für zwei Jahre wiedergewählt. Als ordentliche Mitglieder des Turnrats (Beisitzer) wurden bestätigt: Simone Schmidt, Albrecht Streiling, Fabian Lutz, Hans-Jürgen Holl und Georg Mai. Der langjährige Fährhrieh Julian Streiling wurde für zwei Jahre wiedergewählt. Turnusgemäß wechselt einer der Kassenprüfer alle zwei Jahre. Mit Marianna Kölmel als Nachfolgerin von Thorsten Maier erfolgte eine einstimmige Neuwahl.

Der Vorsitzende versuchte anschließend die benötigten Mitglieder im Wirtschaftsausschuss sowie die von ihren Positionen ausgeschiedenen Amtsinhaber zu ersetzen. Die

Angesprochenen konnten sich jedoch nicht für ein festes Engagement entscheiden. So bleiben vier von sechs Beisitzerpositionen unbesetzt, heißt es in der Mitteilung weiter.

Stiefvater dankte den auscheidenden Ehrenamtlichen Gerhard Herr und Waltraut Streiling für ihr Engagement. Letztere war Mitglied des Turnrats und zwölf Jahre als Vorsitzende des TVO tätig. Als Leiterin des Wirtschaftsausschusses trat sie ab, bleibt aber als Übungsleiterin erhalten. Mit einem Präsent würdigte der Vorsitzende Stiefvater ihre Leistung.

Der Vorsitzende gab schließlich noch einen Ausblick auf die alle drei Jahre geltenden neuen Mitgliedsbeiträge. Diese werden gleichzeitig mit den Übungsleiter- und Helfervergütungen moderat angehoben.

SPD nominiert Kandidaten

Bischweier (red) – In der Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Bischweier wurden die SPD-Kandidaten für die Gemeinderatswahlen am 26. Mai nominiert. Die Wahlliste sieht nun wie folgt aus: Andrea Balduin-Schober, Jürgen Sandhas, Andrea Sonn, Daniel Schnepf, Franziska Forstner, Oliver Benzinger, Dagmar Leuser, Uwe Röder, Carsten Winkler, Alfons Braun, Ernst Rüdiger Rahner. Als Kandidat für die Kreiswahl wurde in der Mitgliederversammlung des Wahlkreises Ötigheim-Muggensturm-Kuppenheim und Bischweier Alfons Braun gewählt.

Vorstandswahl beim Spielring

Kuppenheim (red) – Der Harmonika-Spielring Kuppenheim lädt zu seiner Jahreshauptversammlung am Dienstag, 9. April, um 19 Uhr im „Da Rosario“, Friedrichstraße 25, ein. Die Tagesordnung umfasst neben den üblichen Berichten auch Ehrungen, Satzungsänderungen und die Wahl des Vorsitzenden. Anträge sind bis Dienstag, 2. April, beim Vorsitzenden in schriftlicher Form einzureichen.

Agentur für Arbeit geschlossen

Rastatt (red) – Alle Geschäftsstellen der Agentur für Arbeit Karlsruhe-Rastatt sowie die Berufsinformationszentren in Karlsruhe und Rastatt sind am Dienstag, 2. April, geschlossen. Aufgrund einer internen Veranstaltung können an diesem Tag keine Kundenanliegen angenommen werden. Für Kunden, die aufgrund der Schließung die Arbeitsagentur erst am Folgetag aufsuchen, ergeben sich keine leistungsrechtlichen Nachteile. Ebenfalls geschlossen ist das Jobcenter Landkreis Rastatt mit den Geschäftsstellen Rastatt, Bühl und Gaggenau. Die Jobcenter der Stadt Karlsruhe, des Landkreises Karlsruhe und der Stadt Baden-Baden sind geöffnet.

Benefizkonzert für Kinderarbeiter in Bolivien

Karlsruher Band „Evolver“ spielt Acid-Jazz, Funk und Soul im Sebastianhaus in Kuppenheim / Fotoclub stellt aus

Kuppenheim (red) – Es ist dem aus Kuppenheim stammenden Berufsmusiker Thomas Kolb gelungen, acht Musiker aus der Region um sich zu scharen, um am Sonntag, 31. März, 18 Uhr im Sebastianhaus ein Konzert für ein Kinderarbeiter-Projekt von Terre des Hommes zu geben. Alle Musiker verzichten auf ihre Gage und hoffen, dass ein stattlicher Erlös für die „kleinste Gewerkschaft der Welt“ zusammenkommt.

Evolver spielt für die gute Sache. In Karlsruhe als Geheimtipp gehandelt, schaffte es die neunköpfige Formation 2018 aufs Vorfest in Karlsruhe, heißt es in einer Mitteilung des Veranstalters. Das Repertoire der Band ist eine tanzbare Mischung aus Acid-Jazz, Funk und Soul.

Zur Songauswahl gehören Stücke von Lonnie Liston Smith, Gil Scott Heron, Jamiroquai, Amy Winehouse und



In der bolivianischen Stadt Potosi müssen Kinder für den Lebensunterhalt ihrer Familien arbeiten. Foto: Terre des Hommes

Corduroy – teils original gespielt, teils neu interpretiert. Die Besetzung von Evolver: Thomas Kolb (Gitarre), Patrick Wingert (Gesang), Bernd Knorr (Trompete), Ulrich Drgala (Saxofon), Oliver Geiger (Posaune), Helge Schaar (Schlagzeug), Daniel Westermann (Keyboard), Thomas Jachmann (Percussions) und Jochen Pregger (Bass).

Der Eintritt zum Konzert ist frei, Spenden werden erbeten.

In der alten Minenstadt Potosi in den Anden arbeiten etwa 7 000 Kinder, um Geld für den eigenen Lebensunterhalt und den ihrer Familien zu verdienen. Sie verdienen sich als Schuhputzer, tanzen und singen für Busreisende, packen in der Landwirtschaft mit an, arbeiten in Haushalten oder schuften in den Minen.

Die Kinder aus verschiedenen Gewerben haben sich in der Gewerkschaft Potosi zusammengeschlossen und wollen ihr Schicksal selbst in die

Hand nehmen und Eigenbetriebe gründen, heißt es in einer Pressemitteilung. Die Kinderarbeiter gehen auf die Straße, um für die Anerkennung ihrer Arbeit zu demonstrieren.

Vor dem Benefizkonzert lädt der Fotoclub Tele 77 Kuppenheim zu einer Ausstellung ins Sebastianhaus. Eröffnung ist um 11 Uhr, die offizielle Begrüßung beginnt um 11.30 Uhr, verbunden mit einem musikalischen Intermezzo mit Pete Tex am Saxofon und Holger Becker am Piano. Auf 28 Stellwänden zeigen 18 Mitglieder des Fotoclubs ihre Lieblingsbilder. Zudem läuft ganztägig eine Multivisionsshow zum Thema „Lebendiges Kuppenheim“.

Der türkische Schul-Elternverein Gaggenau bietet zudem von 11 bis 13 Uhr und ab 16 Uhr orientalische Leckereien an. Die Ausstellung ist dann vom 3. bis 21. April im neuen Rathaus während der üblichen Öffnungszeiten zu besichtigen.

◆ www.tdh-ag.de/murgtal